

WAZ, 13.Dezember 2004, Nr. 291

„Stern von Bethlehem“ stimmt auf Weihnacht ein

Wittener Bach-Chor mit Kantaten in der Johanniskirche

Wer im vorweihnachtlichen Trubel und bei der Jagd auf die Geschenke keine Gelegenheit gefunden hatte, sich in besinnlicher Atmosphäre auf die Festtage einzustimmen, konnte dies kaum besser tun, als beim Konzert „Der Stern von Bethlehem“ vom Wittener Bach-Chor.

Die adventliche Erwartung der Natur und der Menschen waren dabei nicht nur musikalisch, sondern auch textlich im neunteiligen Werk von Joseph Gabriel Rheinberger eingebettet, das er dann Zeit seines Lebens so sehr mit dem Tod seiner Frau Fanny von Hoffnaaß verband, dass er nie im Stande

war, einer Aufführung beizuwohnen.

Bekannter jedoch als die im Mittelpunkt des Programms stehende Kantate war zweifellos der Choral „Vom Himmel hoch“ von Martin Luther, der das Grundmotiv der beiden das Konzert einrahmen-

Musik mit Chören und Orchester

den Werke lieferte: Die Weihnachts-Ouvertüre von Otto Nicolai eröffnete den Abend in der weihnachtlich geschmückten Johanniskirche, während die mit einem imposanten Schlusschor endende Kantate von Felix Mendelssohn-Bar-

tholdy die zahlreichen Besucher festlich eingestimmt in den Samstagabend entließ.

Für das aus Laien-Musiker bestehende Philharmonische Orchester Ennepe-Ruhr gab es bei der Serenade in e-moll von Edward Elgar Gelegenheit, ihr keineswegs laienhaftes Können unter Beweis zu stellen. Ansonsten beschränkte sich das Orchester mehr darauf, den aus Kantantenchor Geydelsberg, Jakobus-Chor Breckerfeld sowie Wittener Bach-Chor zusammengesetzten Gesamtchor zu begleiten und dabei die souverän vortragenden Solisten Christiane Zywiets-Godland und Tobias Scharfenberger musikalisch gekonnt in Szene zu setzen. **maw**